

TRAINING CAMP | PROGRAM

NATIONAL TEAM MEN U16

EVENT	U16 Training Camp					
FROM	05.04.2025		LOCATION	Centro Sportivo Tenero		
TO	06.04.2025					
PROGRAM	DAY	FROM	TO	PROGRAM		
	05.04.25	08:50		Check-in - Pool side		
		10:00	12:00	Training		
		12:00		Lunch		
		15:00	17:00	Training		
		18:00		Teambuilding/ Dinner by the lake		
	06.04.25	08:00		Breakfast		
		09:00	11:00	Training		
		12:00		Lunch		
		14:00	16:00	Training		
ATHLETES	3	AQUASTAR		A. Alleway, B. Kleibrink, J. Brügger		
	1	SC FROSCH AEGERI		L. Antoniou		
	1	CN NYON		R. Fontanella		
	1	SC WINTERTHUR		L. Marenovic (GK)		
	1	LAUSANNE AQUATIQUE		O. Harrington		
	6	SC HORGEN		R. Negro, R. Steinacher, R. Kubitschek, F. Flückiger, G. Ciani Romero, J. Eberharter (GK)		
	1	SC KREUZLINGEN		M. Rutz		
	4	LUGANO NPS		L. Kristic, L. Rasmussen, G. Geninazzi, N. D`Ettorre (GK)		
	1	SC ST. GALLEN		G. Kluser		
EXCUSED	Sunday: R. Negro, R. Kubitschek, F. Flückiger					
STAFF	Coach Benjamin Redder, benjamin.redder@swisswaterpolo.com , +41 78 727 24 07 Assistant coach Norbert Kerschbaum					
EQUIPMENT	Swiss Aquatics Water Polo Equipment if available					
INSURANCE	Insurance is the responsibility of the participants; Swiss Aquatics Water Polo declines all responsibility.					
INFORMATION	Oscar and Rafael F. please let me know what the rail connections are like on saturday. All players: Please confirm your participation until 16.03.25 in the doodle:					

SUPPLIERS

PARTNERS



NOSER GROUP



SWISSLOS



	<p>https://doodle.com/group-poll/participate/bm8DBz0a</p> <p>Contact us if you have any questions: Thomy Gross (thomy.gross@swiss.aquatics.ch) and coach Benjamin Redder in CC (benjamin.redder@swisswaterpolo.com)</p>
--	---



Gemeinsam für einen gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport.

Die neun Prinzipien der Ethik-Charta im Sport

1 Gleichbehandlung für alle.

Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen.

2 Sport und soziales Umfeld im Einklang.

Die Anforderungen in Training und Wettkampf sind mit Ausbildung, Beruf und Familie vereinbar.

3 Stärkung der Selbst- und Mitverantwortung.

Sportlerinnen und Sportler werden an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt.

4 Respektvolle Förderung statt Überforderung.

Die Massnahmen zur Erreichung der sportlichen Ziele verletzen weder die physische noch die psychische Integrität der Sportlerinnen und Sportler.

5 Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung.

Das Verhalten untereinander und gegenüber der Natur ist von Respekt geprägt.

6 Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe.

Physische und psychische Gewalt sowie jegliche Form von Ausbeutung werden nicht toleriert. Sensibilisieren, wachsam sein und konsequent eingreifen.

7 Absage an Doping und Drogen.

Nachhaltig aufklären und im Falle des Konsums, der Verabreichung oder der Verbreitung sofort einschreiten.

8 Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports.

Risiken und Auswirkungen des Konsums frühzeitig aufzeigen.

9 Gegen jegliche Form von Korruption.

Transparenz bei Entscheidungen und Prozessen fördern und fordern. Den Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken, Finanzen und Wetten regeln und konsequent offenlegen.

www.spiritofsport.ch